Chronik.

Inland.

Landwirthschaftliches.

Farm- und Garten-Arbeiten für Februar.

Februar ist oft einer der veränderlichsten und unbestimmtesten Monate. Er bildet entweder das Ende des Winters oder den Anfang des Frühlings, weßhalb die Arbeiten dann beiden Jahreszeiten angepaßt werden muß. Sichere dir zur rechten Zeit Arbeiter. Es muß eine sehr kleine oder aber schlecht bewirthschaftete Farm sein, auf der nicht ein guter Arbeiter Jahr aus Jahr Beschäftigung finden kann. Es verlohnt sich, einen guten Arbeiter zu halten.... Der intelligente Farmer sollte aus dem Grunde, weil neue Ackergeräthe oft über Gebühr gepriesen werden, sein Auge gegen diejenigen nicht verschließen, die wirklich gut und werthvoll sind. Er sollte jedes sorgfältig untersuchen. Er mag viele, die ihm unter großem Anpreisungen angeboten werden, nicht bedürfen, indessen gibt es manche, wirklich Zeit und Arbeit ersparende Geräthe, die er sich anschaffen sollte. Fortschrittlicher Farmbetrieb besteht nicht darin, jede Neuerung, die ausposaunt wird, einzuführen; dies Verfahren würde ebenso unsinnig sein, als das des alten Philisters, der jede Neuerung nur deßhalb bekämpft, weil sie neu ist. Beschaffe die nöthigen Werkzeuge und Ackergeräthe zu rechter Zeit.

Wer die Wahl hat, der hat die Qual. Die Wahrheit dieses Wortes haben wir Bürger neuerdings wieder empfunden. Wer aber Hämorrhoiden-Qual hat, der hat die Wahl, ob er jene weiter leiden oder sie mit dem berühmten Hämorrhoiden-Heilmittel "**ANAKESIS**" zunächst lindern und allmählig ganz kuriren will. Probiren kost nichts; man braucht nur P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City, zu adressiren, um **gratis** eine Probe zu bekommen. Die "Anakesis" ist in allen Apotheken zu haben. Preis $1.

Die Spalte für die Hausfrau.

Kein Arzneimittel darf den Kranken in Lebensgefahr oder dauernde Entkräftung versetzen.

* * *

Ohne frohes Spiel kein frohes Kind, und ohne eine sonnenhelle Jugend kein wahrhaft glückliches und werthvolles Menschenleben.

* * *

Um Stockflecke aus der Wäsche zu entfernen,

vermischt man einen Eßlöffel voll zerstoßenes Kochsalz mit einem Theelöffel voll gepulverten Salmiak und gießt das nöthige Wasser dazu, um beides aufzulösen. Die Flecken werden damit bestrichen, einige Stuuden der Luft ausgesetzt und dann ausgewaschen. Dieses Verfahren beseitigt die Flecken sehr gut.

* * *

Eine originelle Waschmethode.

Ein Wäscher in der Nähe von Paris ist auf die Idee gekommen, die Wäsche nicht allein ohne Seife, sondern auch ohne Soda, ohne Chlorkalk oder Eau de Javelle zu waschen. Er nimmt einfall gekochte Kartoffeln, und es wird behauptet, daß die schmutzigsten, leinenen, baumwollenen, wollenen und seidenen Zeuge bei diesem Verfahren in einer Weise rein werden, wie es nach dem gewöhnlichen Verfahren nicht möglich ist; auch hat man nicht nöthig, sich einer Bürste zu bedienen.

* * *

Das Waschen von Gemüsen

darf immer erst vor der Zubereitung für Küche oder Tafel geschehen. Kartoffeln, weiße Rüben, Möhren, Sellerie, Pastinaken 2c. verlieren ihren eigenthümlichen, feinen Geschmack gerade durch das Waschen. Bringt man im Sommer Kohlarten in Berührung mit Wasser, so verdirbt letzteres diese schnell und nimmt den Pflanzen ihren Wohlgeschmack. Noch schlimmer ist es mit den Salatarten: wenn man sie überhaupt waschen will, so soll dies nur unmittelbar vor der Zubereitung geschehen, alles Wasser dann durch das Ausschütteln und Schwingen in einem Bindgarnnetz, Durchschlag oder einer Serviette entfernt und der Salat sofort angemacht werden.

* * *

Das in Schlaf- und Krankenzimmern stehende Wasser ist schädlich.

Das Wasser nimmt verschiedene in der Luft befindliche Stoffe, namentlich auch die fauligen und Ansteckunsstoffe in sich auf. Es ist daher nicht anzurathen, sich des Wassers, das in einem Krankenzimmer stand, zu bedienen, besonders, wenn es in einem unbedeckten Gefäße war. Selbst das Wasser, das über Nacht im Schlafzimmer stand, kann in manchen Fällen schädliche Theile aufgenommen haben. Man hat mehrere Beispiele, daß durch Trinkwasser, das, damit es überschlagen sollte, in Krankenzimmer gestellt wurde, ansteckende Krankheiten verbreitet wurden.

„Mein Stündlein ist gekommen", sagte der Doktor zu dem Patienten als er ihn Dr. Bull's Husten Syrup gebrauchen sah, und er hatte Recht, denn der Husten war bald kurirt. Preis 25 Cents.

Illinois.

— Aus Chicago wird ein grauenhaftes Eisenbahn-Unglück berichtet, welches sich am 6. Febr. auf der Lake Shore Bahn ereignete, wobei zwei Züge verunglückten und verbrannten und dabei acht Menschen um's Leben gekommen sind. Ein ostwärts gehender Frachtzug stürzte nahe der kleinen Station Penn End, etwa 20 Meilen von Chicago, durch eine Brücke und zwei mit Kohlen und Naphtha beladene Cars geriethen in Brand. Auch die Brücke und die Baulichkeiten dicht dabei wurden in Flammen gesetzt und bald war Alles ein Feuermeer. Ein Bremser Namens Coulter ist um's Leben gekommen und unter den Zugtrümmern sollen der Versicherung des Maschinisten zufolge noch mehrere Leichen liegen. Wenn man Gerüchten Glauben schenken darf, dann ist noch ein zweiter Zug auf den verunglückten gestürzt und ein Doppel-Unglück zu beklagen, da auch bei letzterem mehrere Menschen umgekommen sein sollen. Im Ganzen sollen acht Menschen das Leben verloren haben.

— Ein interessanter Prozeß wird demnächst bei den Chicagoer Gerichten anhängig gemacht worden. Der Kläger ist George H. Clarkson, ein Handelsreisender, welcher neulich an der 12. Straße um $150 sowie seiner Uhr nebst Kette beraubt wurde und der jetzt von der Stadt $5000 Schadenersatz verlangt, geltend machend, daß Chicago wie jede andere Gemeinde für die Sicherheit von Leben und Eigenthum der Bürger und Fremden verantwortlich sei.

Es gefällt Dir, daß Du Alles, was Du willst, essen und trinken, allerlei Vergnügungen genießen kannst; denn bei jungen Leuten rauscht das Leben. Aber Du thust leicht des Guten zu viel, verlierst den Appetit und leidest Schmerzen. Dann sind die besten Freunde, die Du in der Welt haben kannst, die **St. Bernard Kräuterpillen,** denn sie werden Dir sicher zur Erneuerung der Gesundheit helfen. P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City, um **kostenfrei** eine Probe zu bekommen. Bei allen Apothekern. Preis 25 Cents.

Minnesota.

— Die große Gewerbe-Parade bildete am 1. Februar zu St. Paul den Hauptanziehungspunkt in den Straßen der Stadt. Der Zug war einige Meilen lang und gebrauchte nahezu drei Stunden zum Vorbeimarschieren. Fast jedes bedeutende Gewerbe und Geschäftshaus hatte auf geschmackvolle Weise Arbeiten des Gewerbes und der Kunst zur Schau gebracht. Die Feuerwehr bildete die erste Abtheilung des Zuges; dann kamen die Staats- und städtischen Beamten. Diesen folgten noch 11 Abtheilungen, geführt von ihren Marschällen. Es war für den Zuschauer eine wahre Augenweide. So zahlreich und mannigfaltig waren die Gegenstände des Gewerbefleißes, die hier der Reihe nach dem Auge vorgeführt wurden. West St. Paul zeichnete sich besonders darin aus. Seit dem „Villard-Tage" hat sich ein solch imposanter Zug nicht wieder durch die Hauptstraßen St. Pauls bewegt. Das anhaltend warme sonnige Wetter hatte die Zuschauer zu Tausenden auf die Straßen gelockt und das Gewoge der Menge glich einem ausgelassenen Bienenschwarme im Hochsommer. Im Eispalast fand am Abend eine Hochzeit statt und dann kam ein Scheingefecht zwischen Chippewa- und Sioux-Indianer zur Darstellung.

— Seit Monaten hatte man in St. Paul mit großem Interesse darauf gewartet, daß die Cabelbahn nach dem St. Anthony Hill eröffnet werden würde, da sich die Pferdebahn für unzureichend erwies. Die Geleise waren mit Schnee bedeckt und kleine Unfälle verhinderten wiederholt die Eröffnung, welche schließlich vor. Woche stattfand. Etwa eine halbe Meile den Hügel an der 3. Straße hinauf biegt nun die Linie in einer scharfen Curve in die Shelby Avenue ein und von diesem Punkte bis zum Gipfel des Hügels ist die Steigung des Geleises bedeutend stärker. Vor einigen Tagen wies ein erfahrener Civil-Ingenieur in den Zeitungen auf das Gefährliche einer so scharfen Curve am Ende eines so langen Gefälles hin, doch die Beamten der Bahn erklärten dieselbe für vollkommen sicher. Am Freitag Nachmittag um halb zwei Uhr fuhren etn „Grip"- und ein Personenwagen mit vielen Passagieren den Berg hinunter, unter Leitung des Conducteurs North und des „Gripman" Johnson. Der „Grip" war vor der Abfahrt inspicirt und vollständig in Ordnung gefunden worden, versagte aber bald den Dienst und die Wagen sausten mit wachsender Geschwindigkeit den Hügel hinunter. An der Curve entgleiste der Personenwagen, stürzte um und wurde eine Strecke weit fortgeschleift. In Folge des Unfalles sind 20 Menschen verwundet worden, von denen Merville L. Sanders, der Hilfsschatzmeister der Northwestern Fuel Co., bereits seinen Verletzungen erlegen ist. Einem jungen Manne wurde die Hand abgerissen und ist auch sein Leben schwer bedroht.

— Der Mangel an Brennmaterial westlich von Duluth ist so groß, daß die Nord-Pacificbahn ihren dortigen Agenten angewiesen hat, nur Kohlen zu versenden und alle anderen Frachtgüter vorläufig liegen zu lassen, bis dem Mangel an Brennmaterial abgeholfen sein wird, und werden in Folge dessen täglich gegen 200 Wagenladungen Kohlen versandt.

Er hatte schon alle Hoffnung aufgegeben, je seinen Rheumatismus los zu werden, da hörte er von Salvation Oel, versuchte es und jetzt gibt es keinen größeren Freund, dieses ausgezeichneten Mittels als ihn.

Nebraska.

— In Tecumseh beabsichtigt man Wasserwerke anzulegen, deren Instandsetzung $30,000 kosten soll.

— In Antelope County wurden letztes Jahr endgültige Besitztitel auf 35,000 Acker Bundesländereien an Ansiedler übergeben.

— Unseren Bundessenatoren sieht man an, daß die meisten von ihnen Millionäre sind. Mit den Millionen, die zwar nicht ihnen, sondern dem Volke gehören, springen sie um, als wären es blos ebenso viel Tausende. So haben sie dieser Tage für ein Bundesgebäude in Omaha $1,200,000 bewilligt, ohne nur ein Wort Debatte darüber zu verlieren. Es ist gut, daß dem Oberhaus noch eine kontrollirende Macht im Unterhause und im Präsidenten gegenübersteht.

Ohio.

— Der alte Kerndemokrat Thurman leitet bekanntlich in Columbus freiwillig die Anklage gegen die dortigen demokratischen Wahlgauner. In seiner ausführlichen Begründung des Falles vor den Geschworenen sprach er, an das berühmte Wort Lincoln's auf dem Gettysburger Schlachtfelde anknüpfend, Folgendes: „Wir haben eine Regierung des Volkes für das Volk und durch das Volk. Wenn das Volk solche Wahlfälschungen ungestraft hingehen ließe, so würde dies eine Regierung der Verbrecher für die Verbrecher und durch die Verbrecher werden. Politische Rücksichten haben mit diesem Falle nichts zu thun. Ich würde mich schämen, mich einen Demokraten zu heißen, wenn ich meine Demokratie so weit triebe, um ein Verbrechen, wie das vorliegende, zu bemänteln."

— Marietta, der erste Platz des Nordwest-Territoriums, welcher nach dessen Organisation in 1787 besiedelt wurde, wird am 7. April den hundertsten Jahrestag seiner Gründung feiern.

— Die gegenwärtige Mitgliederzahl der Daytoner Soldaten-Heimath beträgt 5245, davon sind 715 auf längeren oder kürzeren Urlaub und 4530 sind anwesend; im Hospital befinden sich 430 Mann, alle untergeordneten Angestellten mit einbegriffen. Die jetzige anwesende Mitgliederzahl kann man als die höchste annehmen, indem sie im kommenden Monat wieder abnehmen wird.

— In dem Steinbruch der Carbon Limestone Co., zehn Meilen von Youngstown ereignete sich eine Explosion von Dynamit. Der Aufseher Masters legte, entgegen der erhaltenen Vorschrift, zwanzig Stangen Dynamit auf den Ofen in einer Hütte, in welcher sich zur Zeit fünf Italiener befanden. Das Dynamit explodirte sofort und wurde der Masters in Stücke zerrissen, während zwei der Italiener tödtlich und die anderen schwer verletzt wurden.

Wisconsin.

— Das Maschinenhaus bei Pratts Junction, unfern von Oshkosh, mit 2 Lokomotiven, die auf der Bahn zum Befördern von Bauholz dienten, ist niedergebrannt. Dasselbe gehörte dem ehemaligen Mayor von Oshkosh, Herrn G. W. Pratt. Beide Maschinen kosten $10,000. Das Feuer wird die Arbeiten beim Transport des gefällten Holzes sehr verzögern. Eine Anzahl Holzhändler, welche vom Norden zurückkehrten, melden, daß das Fällen von hartem Holz 50 Prozen der angeschlagenen Quantität nicht übersteigen wird und erwartet man allgemein ein Steigen der Preise.

— Der Beschluß der Milwaukeer Brauer-Angestellten, fest zur Union zu stehen, löste sich, als es zum „Klappen" kam, in blauen Dunst auf. Von den 80 Arbeitern der Firma Jung & Borchart sind nur sieben ausgetreten, Falk's Brauerei hat nur elf Arbeiter verloren, Best's, welche über 400 Personen beschäftigt, vermißt sechs Leute, deren Stellen leicht zu besetzen sind. Im Ganzen sind es höchstens 60, welche sich nicht lossagten von der Union und deßwegen die Arbeit niederlegten. Die Association der Brauer dagegen besteht auf ihrem „Schein": Austritt aus der Union oder Entlassung. (Curiose Leute, diese Milwaukeer Gambrinusjünger. Lassen von von allen Arbeiterorganisationen im Lande das Bier, welches sie zur Zeit selbst machen, in Acht erklären und wollen doch durch dasselbe ihr tägliches Brod verdienen. Kann eben nur in Milwaukee passiren!)

— Die Betheiligung an der Convention der Milcherei-Besitzer, welche in Ripon tagten, war ungemein g.oß. Hy. Churchward erhielt den ersten Preis, eine goldene Uhr, für die beste Butter. Bei dem Bankett ging es sehr lebhaft zu. Es waren ungefähr 400 Gäste erschienen, die sich an dem Bankett betheiligten, und es fehlte nicht an den nöthigen Reden und Toasten.

— Zu Oshkosh hat der Zusammensturz des Ausstellungsgebäudes in Folge der darauf lastenden Schneemassen die Bürger entmuthigt. Zweimal schon wurde das Ausstellungsgebäude zerstört, einmal durch Feuer, das zweite Mal durch einen Wirbelsturm, und jedes Mal steuerten die Bürger von Neuem Geld zusammen und ließen das Ausstellungsgebäude wieder aufbauen. Jetzt aber hat man alle Hoffnung aufgegeben und in den nächsten fünf Jahren dürfte von einer Ausstellung in Oshkosh wohl kaum mehr die Rede sein.

Ausland.

Deutschland.

Reichsland.

— Ueber ein Unglück auf der Wildschweinsjagd wird aus Sondernach berichtet. Zwei Brüder aus dem Orte gingen vor einigen Tagen auf die Jagd nach Wildschweinen und bald stieß auch der jüngere auf einen Keiler und gab einen Schuß auf denselben ab. Getroffen zog sich das Thier in das nahe Gebüsch zurück. Inzwischen kam auch der ältere Bruder herbei, fand den Keiler und wollte ihn an den Ohren aus dem Dickicht ziehen. Doch das Thier sprang plötzlich auf und schlitzte mit seinen 20 Centimeter langen Fangzähnen dem Mann den Bauch bis an die Brust auf. Auf sein Hilferufen kamen noch zwei andere Jäger, die das Thier mit sechs Schüssen zu Boden streckten, herbei. Der Schwerverwundete, dessen Zustand hoffnungslos ist, wurde zu seinen Angehörigen in den Ort gebracht. Ausgenommen wog der Keiler 298 Pfund.

Baden.

— Aus allen Theilen des Landes laufen Nachrichten über die Feier des Papstjubiläums ein. In Rastatt fand die Feier im Kronensaale statt. Stadtpfarrer Gugert, Professor Krempp, Kaufmann Fischer, Mechaniker Diemmeler und Bürgermeister Stigler hielten Reden. In Unteralpen begann die Feier mit einem Weihnachtsspiele, dann schlossen sich ein Prolog, die Leohymne, ein Festlied und eine Festrede, ferner Gesang- und Klaviervorträge an. Bei der Feier in Walldürn hielten Herr Kaplan Herzog und Stadtschreiber Hefner Ansprachen und der Gesang-Kirchenchor trug mehrere Musikstücke vor. Bei der Feier in Schwetzingen hielt Herr Pfarrer Freund aus Neckarau die Festrede. In Baden-Baden hielt Herr Kunstmaler Krämer die Festrede, in Mannheim der Reichstagsabgeordnete Frhr. v. Buol.

Württemberg.

— Die am 3. Januar im Festsaale der Liederhalle zu Stuttgart, dem größten Saale Deutschlands, stattgehabte weltliche Feier des 50jährigen Priesterjubiläums des Papstes Leo XIII. wird wohl eine der großartigsten in Deutschland gewesen sein. Die Zahl der Theilnehmer belief sich auf etwa 3000. Alle Klassen der kath. Einwohnerschaft waren vertreten.

Baiern.

— Die Prinzessin Ludwig von Baiern, Baiern's künftige Königin, ist am 3. Januar glücklich von einer Prinzessin entbunden worden. Die Ehe des Prinzen Ludwig mit der Prinzessin Maria Theresia, Erzherzogin von Oesterreich, ist somit durch einen Reichthum von zwölf Kindern ausgezeichnet, von denen einschließlich des neugeborenen elf am Leben sind; der älteste von den vier Söhnen, Prinz Rupprecht, ist am 18. Mai 1869 geboren; die Mutter steht im 39. Lebensjahre.

— Regensburg. Hr. Fr. Priefet erhielt als Anerkennung der in prächtiger Ausstattung erfolgten Herausgabe der Gedichte Papst Leo's XIII. das Komthurkreuz des päpstlichen Sylvesterordens.

— Die Stadt Kaiserslautern beabsichtigt, eine Anleihe von 100,000 M. zur Erbauung eines neuen Schulhauses und eine zweite Anleihe von 160,000 M. zum Ankauf von Aktien der Gasgesellschaft zu machen.

Rheinprovinz.

— Der verstorbene Rentner Joseph Theodor Ehses von Trier vermachte der Stadtgemeinde 75,000 Mk., worunter 10,000 M. zum Besten der Realschule und 15,000 M. zur Unterstützung eines Schülers des letzteren.

— Nach dem soeben erschienenen offiziellen Bericht über die 34. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in Trier bezifferte sich die Einnahme auf 28,514 M., die Ausgabe auf 23,861 M. Demgemäß beträgt der Ueberschuß 4562 M., welche gemäß Bestimmung vom 10. November 1887 nach Maßgabe des § 26 der Geschäftsordnung bei einem Trierer Bankhause bis zur nächsten Generalversammlung deponirt sind.

Westfalen.

— Daß der Millionär Freiherr von Grillo in Dortmund an Größenwahnsinn leide, wird jetzt allgemein zugestanden.

— Vor dem Schwurgerichte in Dortmund wurde der 35 Jahre alte Händler Wilh. Schnelling aus Hamborn bei Sterkrade, zuletzt in Dortmund, wegen eines scheußlichen Sittlichkeitsverbrechens zu 10 Jahren Zuchthaus und gleichlangem Ehrverlust verurtheilt. Außerdem schwebt gegen den Schandbuben noch eine Untersuchung wegen eines ähnlichen Verbrechens, das derselbe im Kreise Bochum verübt haben soll. Es haben sich sogar mehrfache Anzeichen ergeben, als wenn dieser Mensch einem oder mehreren der noch immer ungesühnten Lustmorde aus der Bochumer Gegend nahe stände.

— Hohenlimburg. — Die Kinder des seit dem 29. September 1872 verschwundenen Oekonomen Wilh. Schulte gen. Großenbräuchen lassen bekannt machen, daß eine Belohnung von 500 Mark demjenigen zugesichert wird, welcher bestimmte Angaben über den Tod ihres Vaters — derselbe ist ohne Zweifel ermordet worden — und den Ort machen könne, wo die Ueberreste aufzufinden sind.

Oesterreich-Ungarn.

— Aus Meran schreibt man Folgendes unterm 10. Januar: Ueber Nacht ist plötzlich bei uns der Frühling eingekehrt. Ein von Süden her wehender heftiger Wind, der gestern Nachmittag eintrat, immer stärker wurde und während der Nacht sich zum Sturm entfaltete, hat einen für die hier sonst normalen klimatischen Verhältnisse auffallenden Wechsel in der Temperatur hervorgebracht. Während gestern früh das Thermometer im Schatten nur wenige Grade über Null zeigte, hatte sich dasselbe heute Morgen schon auf 12 Grad R. gehoben und stieg bis Mittags 12 Uhr in der Sonne bis auf 24 Grad. Der Schnee, der in diesem Winter seit einigen Wochen auch in den Ebenen fest lag, ist mit einem Schlage verschwunden, und nur noch in den geschützten Stellen zur Seite der höchsten Bergspitzen zu erblicken; auch aus der Erde ist der Frost gewichen und in den Gärten das Erdreich einige Fuß tief aufgelockert. Voraussichtlich wird der frühzeitig bei uns eingekehrte Gast sich zum Bleiben gewöhnen.

Schweiz.

— Aus Maienfeld wird folgender trauriger Unglücksfall mitgetheilt: Die beiden Brüder Christian und Andreas Just waren am 4. Januar Morgens auf den Berg gegangen, um Wildheu für ihr Vieh herunter zu holen. Als Beide mit dem Heutransport auf dem Heimwege waren, lösten sich plötzlich gewaltige Schneemassen los und rissen beide Brüder mit in die schauerliche Tiefe. Während Christian, der ältere Bruder, in der Lawine versank, wurde der andere auf einem Seitenabhang geschleudert und war gerettet. Die zunächst aus Guscha und dann aus Fläsch und Maienfeld zur Hülfeleistung herbeigeeilten Männer schaufelten den Verunglückten hervor, der aber kein Lebenszeichen mehr von sich gab.

China.

— Eine Million Menschenleben nach der niedrigsten, sieben Millionen nach der höchsten Schätzung, gingen bei der jüngsten Ueberschwemmung des Hwang-ho zu Grunde. Die Geretteten befinden sich in der höchsten Noth; die Regierung wendet den verunglückten Bezirken die 32 Millionen Pfund Reis zu, welche im Frühjahre zu Peking fällig waren. Der Statthalter der Provinz Honan sucht einer drohenden Empörung vorzugreifen, indem er alle arbeitsfähigen Männer mit der Wiederherstellung der Dämme beschäftigt. In fast wahnsinniger Hast suchten die Anwohner und Aufseher den Bruch zu stauen, so lange die Hauptwassermasse im alten Bette verblieb. Als aber letztere sich vollständig südwärts wandte und dem Bette des kleinen benachbarten Flusses Lu-tschia folgte, war der Kampf vergebens. Die Fluthen umgaben bald die ummauerte Stadt Tschung-mu, 30 Kilometer entfernt; sie ging unter; und nachdem beide, Hwang-ho und Lutschia, sich noch einem dritten südlicheren Strome einverleibt, gewann die Ueberschwemmung eine Ausdehnung, welche ganze Provinzen umfaßte und sich in einer Wassermasse von 50 Kilometer Weite vorwärts ergoß. Ob sich diese Ueberschwemmungen ganz verhindern lassen, ist annoch ein Räthsel. Europäer haben Massenbaumanpflanzungen zur Festigung des Erdreiches angerathen; aber die Gefahr liegt anderswo. Der Hwang-ho stürzt sich bekanntlich mit großer Schnelligkeit von der mongolischen Hochebene hinunter in die chinesische Ebene und schwemmt aus dem Nordwesten Chinas eine erstaunliche Schichte der gelben Erde mit sich, welche dem Flusse seinen Beinamen gegeben. In Folge dessen steigen allmählich die Flußufer über die benachbarten Gefilde empor; zugleich aber hebt sich auch das Flußbett selbst, so daß schließlich nicht allein die Wasseroberfläche, sondern eben jenes Flußbett selbst durch die Anhäufung gelber Erde höher liegt, als das angrenzende Land. Wenn dann schließlich ein Bruch des Dammes erfolgt, stürzt das Wasser von der Höhe hinab in die Ebene; daher die Möglichkeit der völligen Betiveränderung.

Aussteuer einer Kaiserbraut.

Da die Damenwelt den „Staats-Angelegenheiten", selbst den ganz außereuropäischen, ein großes Interesse entgegenzubringen pflegt, so wollen wir hier über die.... Brautgeschenke berichten, welche der Kaiser von China seiner zukünftigen Gemahlin widmet. Obwohl die Hochzeit des Herrschers von China mit der Tochter des Herzogs von Chao wohl erst im Jahre 1889 stattfinden dürfte, so ist augenblicklich doch schon eine ungeheure Anzahl von Künstlern und Handwerkern mit der Herstellung der Aussteuer und der Hochzeitsgeschenke beschäftigt, die an Werth sicher ihresgleichen suchen.

Die eigentliche Verlobungsgabe besteht in einem goldenen Petschaft, dessen Handgriff die Gestalt zweier Drachen hat und reich mit Edelsteinen besetzt ist. Einen Monat vor der Hochzeit erhält die Braut zehn Reitpferde mit vollständiger Ausrüstung, zehn vergoldete Helme und Kürasse, hundert Stück des besten Seiden- und zweihundert des besten Baumwoll-Stoffes. Als Hochzeitsgabe erhält die Braut 200 Unzen Gold und 10,000 Taëls Silber [1 Taël gleich $1.20], 1 goldenes Theegeschirr, bestehend aus Kanne und Tasse mit Deckel, 2 silberne Waschbecken, 1000 Stück vom schönsten Seidenzeuge, 20 Pferde mit und 20 ohne Ausrüstung, 20 Sättel für Packthiere. Die Eltern der Braut erhalten gleichfalls 100 Unzen Gold, ein goldenes Theegeschirr, 5000 Taëls Silber, 1 silbernes Theegeschirr, 1 silbernes Waschbecken, 500 Stück Seide, 1000 Stück Baumwollstoff, 6 geschirrte Pferde, 1 Helm und 1 Küraß, 1 Bogen und 1 Köcher mit Pfeilen und beide Eltern je ein Hofkleid für den Sommer und den Winter, 1 Alltagskleid und 1 Zobelpelz. Die Brüder und die Dienerschaft der Braut erhalten gleichfalls reiche und kostbare Geschenke.

Eine besondere Stelle in der Aussteuer nehmen die Hüte der Braut ein. Der zum Hofkleide für den Winter gehörige Hut hat einen Rand von Zobelfell, das Kopfstück besteht aus rothem Sammt und in dessen Mitte erhebt sich ein aus drei Theilen zusammengesetzter Knopf; an jedem dieser Theile erglänzen drei kleine längliche Perlen von besonderer Schönheit und 17 gewöhnliche Perlen, während den Mittelpunkt eine kostbar in Gold gefaßte Perle einnimmt, über welcher sich ein goldener Phönix erhebt. Umkränzt wird der Knopf von sieben goldenen Phönixen, deren jeder mit sieben großen und 21 kleinen Perlen verziert ist. Auf der Hinterseite des Hutes unter dem Knopfe sitzt ein goldener Fasan mit 16 eingelegten Perlen. Der Schweif des Fasans wird von 302 kleinen und 5 großen Perlen in fünf Theile getheilt, welche ein Gehänge bilden, in dessen Mitte ein Lapis lazuli sitzt, umgeben von Perlen. Der Hut geht nach hinten in einen Kragen aus, dessen Außenseite aus Zobelpelz, die Innenseite aus hellgelbem Stoff besteht, und auf dessen Sammetbänder Diamanten angeheftet sind.

Die drei Staatskleider sind von dunkelblauer Farbe mit goldgestickten Borten und mit großen Drachen über und über bestickt, während auf der Vorderseite, gleichfalls in Gold gestickt, die Worte Wan-fu (ewiges Glück) und Wan-schon (ewiges Leben) zu lesen sind. Die Halsketten und Spangen sind von riesigem Werthe; sie bestehen zumeist aus Perlen, Türkisen, Korallen und Diamanten. Das Taschentuch, welches im Gürtel getragen wird, ist grün, reich gestickt und mit Quasten aus Juwelen und gelben Bändern versehen. Eine Staatsschürze aus rothem und blauem Atlas, mit Otterfell besetzt und mit Goldstickerei versehen, drackenförmige Fächer und Anderes mehr enthält noch die riesige Aussteuer der zukünftigen Kaiserin von China.

Entschieden Wirksam.

Verstopfung, Kopfschmerz und viele damit verwandte Krankheits-Formen gehören zu den natürlichen Folgen einer Störung im Magen, in der Leber und den Gedärmen, und lassen sich durch die Anwendung von Ayer's Pillen heilen. W. H. Strout von Meadville, Pa., schreibt: „Ich war Jahre lang mit Unverdaulichkeit, Hartleibigkeit und Kopfschmerz gequält. Ein Schächtelchen von

Ayer's Pillen

stellte meine Gesundheit wieder her. Ich habe gefunden, daß sie immer entschieden wirksam sind." Oliver Darling von Greenville, Tenn., schreibt: „Ayer's Pillen sind für mich eine große Wohlthat gewesen. Sie heilten mich von einem Magen- und Leberleiden, das mich Jahre lang gequält hatte." Erastus Southworth von Bath, Me., schreibt: „Ich lag an einem heftigen Verdauungs-Uebel darnieder. Nachdem ich eine Anzahl von Arzneien vergeblich eingenommen, ließ ich mich zuletzt bereden, einen Versuch mit Ayer's Pillen zu machen, und kaum hatte ich zwei Schächtelchen verbraucht, so war ich vollkommen geheilt."

Ayer's Pillen

Bereitet von

Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

In allen Apotheken zu haben.

La Salle Institute.

Noviziat und Seminar der Brüder der christlichen Schulen zu Glencoe, Mo.

Dieses ausgezeichnete Institut, 26 Meilen westlich von St. Louis, an der Missouri Pacific Rail Road, auf einem der Meramec River überblickenden Hügel, in dem reizendsten und gesundesten Theile des Staates Missouri, wurde von dem Orden der Brüder der christlichen Schulen errichtet, um seine Mitglieder zu tüchtigen Lehrern heranzubilden, die im Stande sind, die männliche Jugend des Landes zu frommen Katholiken; guten Bürgern und tüchtigen Geschäftsleuten zu erziehen.

Junge Männer, welche sich dem Dienste Gottes in dem Orden der christlichen Schulbrüder widmen, und zu gleicher Zeit sich dem Nächsten nützlich machen wollen, können in dieser Anstalt Aufnahme finden. Knaben im Alter von 13 bis 16 Jahren werden, wenn kein Hinderniß vorhanden ist, in das Vorbereitungs-Seminar aufgenommen.

Wegen Bedingungen 2c., wende man sich gefälligst an

Rev. Bro. Director,
La Salle Institute, Glencoe, Mo.

CINCINNATI BELL FOUNDRY CO.
Nachfolger für Glocken von
BLYMYER MANUFACTURING CO.
Catalog mit 1500 Zeugnissen gratis
Glocken für Kirchen, Schulen, Feuer Alarm

Fallsucht Wie zu heilen? — Diese Frage wird von erfahrenen deutschen Aerzten in einem Buche beantwortet und solches für 40 Cts. in Silber oder Postmarken frei versandt.
DEUTSCHES HEIL INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

J. P. FARLEY
Manufacturing Co.

Die Key City Dampfbäckerei macht alle Sorten

Crackers, Pfefferkuchen,
(SNAPS)
u. Zuckerbrödchen (Jumbles) 2c.

röstet **Kaffee,** mahlt **Gewürze,**
fabrizirt **Senf, Weinstein, Backpulver, u. s. w.**

Fabrik und Geschäftslocal:
Ecke der 6. u. Whitestraße.

Gradle & Stroth,
Chicago Star Tabak Fabrik.

Handeln mit Blatt und geschnittenen Tabaken,
halten **Havanna, Sumatra Tabake** und alle **Artikel für Raucher,**
No. 209, 211, 213 & 215 South Water Street,
Ecke der Fifth Avenue, Chicago, Ill.

Haussegen!

Unser mit deutschem Text in vielen Tausend Exemplaren verbreitetes Bild

„Katholischer Haussegen"

ist nun auch mit englischem Text unter dem Titel:

GOD BLESS OUR HOME,

bei uns erschienen und per Stück zu **50 Cents** frei per Post zu beziehen.

Dieses Oelfarbendruckbild 14¾ x 19¾ Zoll groß, ist lackirt und mit Oehrchen versehen und braucht daher nicht gerahmt zu werden.

Agenten wollen sich an uns wenden.

Kalender für 1888,

welche jetzt noch bei uns haben sind:

Hausfreund	25 Cts.
Catholic Home Almanac	25 Cts.
Glöcklein Kalender	20 Cts.
Würzburger lustiger Bilder-Kalender	20 Cts.
Katolicko Polski Kalendarz (polnischer Kalender)	25 Cts.

Buchhandlung
— von —
Mühlbauer & Behrle,
41 LaSalle Str., CHICAGO, ILL.

AGENTS double their money selling our BRASS finished corrugated **REFLECTING SAFETY LAMP.** Can be sold in every family. Gives more light than three ordinary lamps. **Send thirty-five cents for complete lamp and be convinced.** We manufacture a large line of household articles. Send for free Illustrated Circulars to FORSHEE & McMAKIN, Cincinnati, O.

AGENTS We beat the world for low prices. A handsome and Strongly Bound Photograph Album, 8½ x 10½ inches, gilt sides and edges, holding 22 pages of Cabinet and Card pictures sent for 60 cents, retail price, $1.25. A **Red Plush Photograph Album,** 8½ x 10½ Embossed padded sides, gold edges, extension clasp, holding 32 pages of Cabinet and Card pictures sent for $1.00, retails for $2.25. Illustrated circulars **FREE** of the above and Finer Styles of Forshee & McMakin, Cincinnati, O. **ALBUMS**